

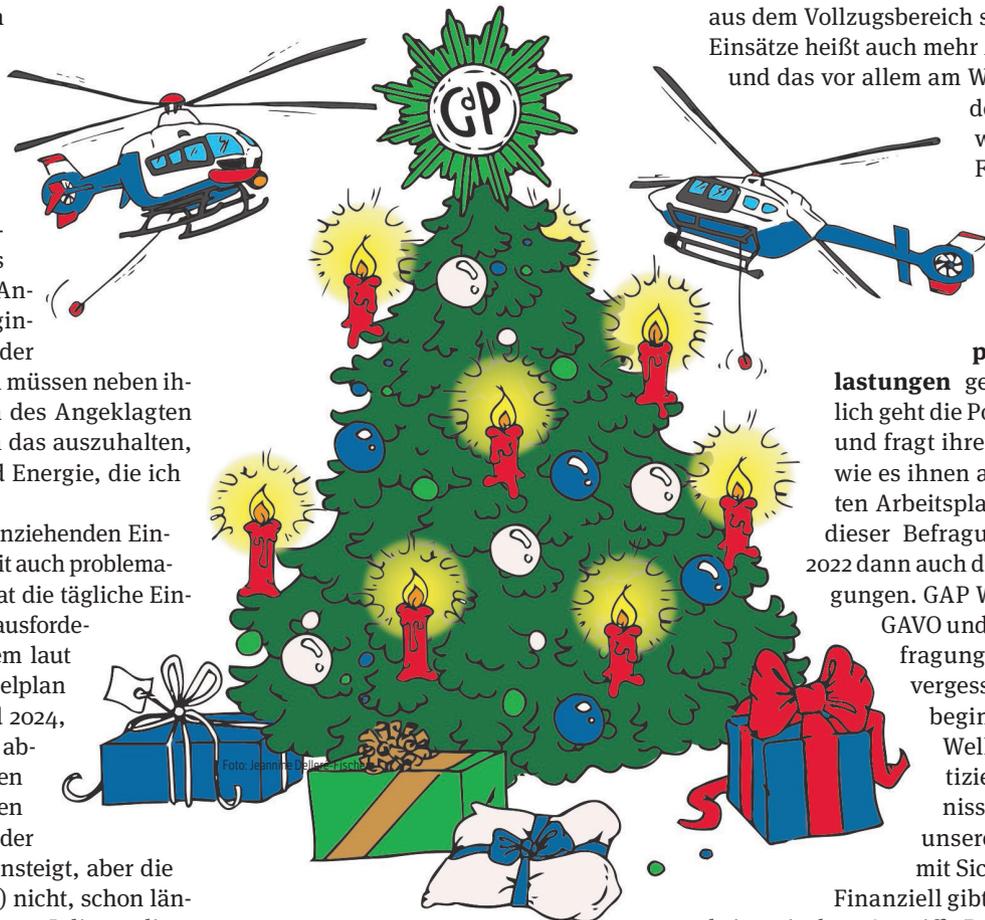
EIN WERTENDER JAHRESRÜCKBLICK DER LANDESREDAKTEURIN STEFANIE LOTH

2022, was für ein Jahr!

Dieses Jahr war und ist geprägt von schlimmen Ereignissen und hohen Belastungen. Und bevor ich auf die wichtigsten Aspekte eingehe, ist all denjenigen zu danken, die in diesem Jahr die Polizei am Laufen gehalten und sich um die Menschen gekümmert haben.

Am 31. Januar wurden bei Ulmet Yasmin und Alexander brutalst aus dem Leben gerissen und diese widerwärtige Tat kann als die Schlimmste in der jüngsten Polizeigeschichte unseres Landes bezeichnet werden. Die Angehörigen und die Kolleginnen und Kollegen sowie der Freundeskreis der beiden müssen neben ihrer Trauer das Verhalten des Angeklagten vor Gericht ertragen. Um das auszuhalten, braucht es viel Kraft und Energie, die ich allen wünsche.

Neben einem wieder anziehenden Einsatzgeschehen – und damit auch problematischer Fußballspiele – hat die tägliche Einsatzbewältigung ihre Herausforderungen und das bei einem laut Haushaltsplan, dem Einzelplan 03 für die Jahre 2023 und 2024, im Wechselschichtdienst abnehmenden verfügbaren Personal. Wir stellen den Trend, dass das Personal der Polizei insgesamt zwar ansteigt, aber die Vollzeitäquivalente (VZÄ) nicht, schon länger fest. Die VZÄ-Zahl zum 1. Juli 2022 liegt bei 3.818 im Wechsel- und Tagesschichtdienst (ohne das auf Leerstellen geführte Personal), 2018 lag sie noch bei 4.036. Ihr merkt das jeden Tag. Wir bleiben also bei unserer gewerkschaftlichen Forderung, dass wir bei den Neueinstellungen **mindestens 500 Kolleginnen und Kollegen** brauchen.



Ohne das erforderliche Personal kann man im Wechselschichtdienst nicht ordentlich arbeiten und das hat auch die Befragung zu GAP WSD gezeigt. Das gilt auch für die Kriminalpolizei. Die AG Kriminalitätsbekämpfung forciert die An-

passungen an die aktuellen Herausforderungen für eine zeitgemäße Bewältigung aller Aufgaben; Cybercrime und NCMEC sind hier nur zwei von vielen Aufgaben, die unzählige Arbeitsstunden produzieren werden.

Aber auch in allen anderen Bereichen der Polizei geht es nur mit genügend Personal. Die Aufgabenfelder im Bereich der Tarifbeschäftigten wachsen, das können neue sein oder solche, wo Übertragungen aus dem Vollzugsbereich stattfinden. Mehr Einsätze heißt auch mehr Arbeit im PP ELT und das vor allem am Wochenende. Und

deshalb begrüßen wir, dass unserer Forderung gefolgt wurde und der Startschuss der **Gefährdungsbeurteilungen**

psychischer Belastungen gefallen ist. Endlich geht die Polizei diesen Weg und fragt ihre Mitarbeitenden, wie es ihnen an ihrem konkreten Arbeitsplatz geht. Und mit dieser Befragung ist das Jahr 2022 dann auch das Jahr der Befragungen. GAP WSD, GAP K, ME-GAVO und die INSIDER-Befragung liegt schon fast vergessen zurück. Bald beginnt die zweite Welle. Wir prognostizieren: die Ergebnisse werden uns bei unseren Forderungen mit Sicherheit helfen.

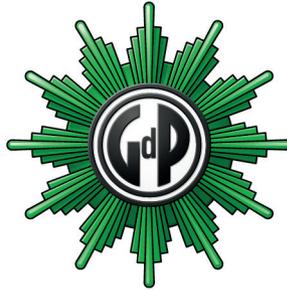
Finanziell gibt es aufgrund des kriegerischen Angriffs Russlands auf die Ukraine und des immer noch andauernden Krieges auch bei der Polizei Auswirkungen. Nicht alle Kolleginnen und Kollegen befinden sich in hohen Besoldungsgruppen oder Entgeltstufen. Die Energiepreispauschalen, zuletzt auch für unsere Versorgungsempfängerinnen und Versor-



gungsempfänger, helfen nur bedingt. Ein Minus wird in allen Geldbeuteln bleiben. Die Entgelt- und Besoldungserhöhung zum 1. Dezember um 2,8 % kann die Inflationsquote nicht mehr einholen und wir brauchen zukünftig **Ausgleichsmaßnahmen**. Bei den Themen rund um die Polizeizulage bleiben wir weiter dran. Alle Aktionen, wie die Mahnwache an der Staatskanzlei, die Übergabe des Gesetzentwurfs an die Ministerpräsidentin, die Postkartenaktion und all die geführten Gespräche im politischen Raum haben kein Ergebnis gebracht. Derzeit läuft noch die Petition des Kollegen Marco Christen, macht dort bitte mit. Als die CDU die Abschaffung der Kostendämpfungspauschale forderte und Sabrina Kunz dazu im Haushalts- und Finanzausschuss Ausführungen machen konnte, konnte sie ihre Zuhörerinnen und Zuhörer überzeugen; was ihr Einsatz gebracht hat, wird sich noch zeigen müssen.

Nach all den Jahren der Forderungen hat der ehemalige Innenminister Roger Lewentz auf unserem Landesdelegiertentag in Leiwien das Ende der Freien Heilfürsorge für alle verkündet. Wie es hier weitergeht ist noch offen. Wir werden weiter an Verbesserungen bei der Beihilfe, sprich Entlastung bei den Kosten arbeiten, für mehr Prävention sorgen und für einen Bestandsschutz für die Freie-Heilfürsorge-Berechtigten kämpfen.

Zuletzt ist das Jahr 2022 auch geprägt von personellen Veränderungen, natürlich überall auf den Dienststellen, aber auch an zentralen Stellen, denn wir werden noch in diesem Jahr unseren obersten Polizisten Jürgen Schmitt in den wohlverdienten Ruhestand schicken.



Gewerkschaft der Polizei

Leidenschaft für mehr!

Nicht alltäglich ist der Wechsel eines Innenministers in der laufenden Legislaturperiode. Roger Lewentz hatte am 12. Oktober sein Amt mit den Worten, dass er "für die in seinem Verantwortungsbereich gemachten Fehler die Verantwortung übernehme", zur Verfügung gestellt. Die Vorbereitungen des Untersuchungsausschusses zur Naturkatastrophe im Ahrtal stellten bereits große Herausforderungen dar, der eine oder die andere war selbst betroffen und unterlag jetzt der akribischen Aufarbeitung. Im Untersuchungsausschuss vorgeladen zu werden, erst einmal von Pressevertreterinnen und Pressevertretern fotografiert zu werden und dann intensiv befragt zu werden, ist ebenfalls belastend. Die Polizei und die verantwortliche Politik sind im Bereich des Innenministeriums nur schwer zu trennen. Viele Kolleginnen und Kollegen im Land dürfte die Frage beschäftigen, warum der Fokus auf der Polizei, und nicht mehr so sehr auf den Katastrophenschutzbehörden, liegt. Zudem halten wir fest, dass es gerade die Polizei war, die unbürokratisch und mit vollem Einsatz Wochen und Monate nach der Katastrophe angepackt und den Men-

schen Sicherheit und somit Vertrauen gegeben hat.

Mit dem ehemaligen Oberbürgermeister aus Mainz, Michael Ebling, hat sich ein erfahrener Politiker gefunden, der das Amt des Ministers übernommen hat. Er hat nun nach wenigen Tagen im Amt mit einem Ermittlungsverfahren der Staatsanwaltschaft Koblenz zu tun. Im Raum steht ein Anfangsverdacht möglicher strafbarer Posts in Chatgruppen. Die „harte Kante“, mit der er laut einem Interview mit der Rheinpfalz, reagieren möchte, kann aus unserer Sicht nur eine klare Kante sein. Auch mit einem neuen Innenminister besteht eine Unschuldsvermutung.

Was heißt dies nun alles für das kommende Jahr? Ich denke, wir werden als Gewerkschaft viel zu tun haben. Wir brauchen euren Rückhalt und freuen uns über eure Rückmeldungen und Hinweise. Wir sind eine lebendige Gewerkschaft, die kämpferisch und optimistisch in die Zukunft blickt!

Der Landesvorstand, das Team der Geschäftsstelle und die Landesredaktion wünschen euch ein frohes Fest und einen guten Start in das neue Jahr 2023!!! ■

Energiepreispauschale

Laut Pressemeldung des Finanzministeriums am 8. November 2022 wurde im Kabinett ein Gesetzentwurf für die Auszahlung der Energiepreispauschale in Höhe von 300 € für die Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger beschlossen. Laut ergänzend eingeholter Auskunft wird es für eine Auszahlung zum 1. Dezember zeitlich nicht mehr reichen und man bemüht sich um Auszahlung zum 1. Januar 2023.

AUFRUF POLIZEIZULAGE

Unterzeichnet bitte die Petition „Erhöhung und Ruhegehaltsfähigkeit der Polizeizulage!“

Auf euch kommt es jetzt an, bis zum 14. Dezember 2022 ist noch Zeit.

„Leider wurden wir mit der berechtigten Forderung zur Erhöhung und Ruhegehaltsfähigkeit der Polizeizulage von der Landesregierung noch immer nicht gehört. Unsere Kolleginnen und Kollegen werden immer öfter in gefährliche Situationen gebracht, wo nicht klar ist, ob sie wieder gesund nach dem Dienst nach Hause kommen. Andere Bundesländer und vor allem der Bund haben deutliche Verbesserungen bei der Polizeizulage vorgenommen. Höchste Zeit, dass die rheinland-pfälzische Landesregierung



Foto: Stefan F. Stimmer

Marco Christen ist der Initiator der Petition und bittet um Mitzeichnung.

sich endlich bewegt und ihre Blockadehaltung aufgibt.“

Deshalb hat Marco Christen, Vorsitzender des Fachausschusses Beamten- und Besoldungsrecht, eine Petition gestartet. Diese läuft insgesamt sechs Wochen und je mehr mitmachen, umso mehr Gewicht hat sie und verleiht unserer Forderung Auftrieb. ■

<https://www.diebuengerbeauftragte.rlp.de/oeffentliche-petitionen/petitionen-in-der-mitzeichnungsfrist/>



KENNELERNEN MIT HAUSHALT

Noch Fragen offen

Das Kennenlerngespräch des innenpolitischen Sprechers Carl-Bernhard von Heusinger mit der Landesvorsitzenden wurde nun mit Zeitverzug nachgeholt und zugleich die Gelegenheit genutzt, um über

den Haushalt 2023/24 zu sprechen. Die großen Bauvorhaben sind hier ordentlich veranschlagt, weiter gibt es aber noch offene Fragen zu Ausstattung und Personal. Vor allem forderten die GdP-Vertreter/-innen in den Gesprächen 500 Neueinstellungen, damit nicht nur das Ziel von 10.000 Köpfen erreicht werden kann, sondern



Foto: Mitarbeiter Bündnis 90/Die Grünen

Markus Stöhr, René Klemmer, Sabrina Kunz, Carl-Bernhard von Heusinger und Pia Schellhammer (v. l. n. r.) diskutierten über den Haushalt und die aktuellen Schwerpunkte.

auch 10.000 Vollzeitanteile. Hierzu konnte Einigkeit beim Gespräch mit den Freien Wählern erreicht werden, die die Forderungen nach Personal der GdP nachvollziehen konnten. ■

Im intensiven Austausch: Markus Stöhr, Steffi Loth und Sabrina Kunz zu Gast bei Joachim Streit und Hr. Syndikus.



Foto: Rüdiger Reinem, FW

Macht mit bei der Umfrage eurer GdP: „Erfahrung gestaltet Zukunft!“

Am 4. Dezember startete die Umfrage zur zukünftigen Arbeit insbesondere in der Seniorengruppe; die Umfrage richtet sich an alle, die älter als 55 sind – eure Erfahrungen und Vorschläge sind gefragt!

Am 4. Dezember haben wir eine Umfrage freigeschaltet, mit der die GdP von euch erfahren möchte, was ihr von eurer Gewerkschaft vor und nach der Versetzung in den Ruhestand erwartet.

Die Fragen spannen sich über gewerkschaft-

Josef Schumacher wünscht sich, dass ganz viele Mitglieder an der Umfrage teilnehmen.



Foto: GdP/PLP

liche, politische zu Gesundheitsfragen, Beratung, Betreuung, Rechtsschutz. Wir haben alle Kolleginnen und Kollegen ab dem Geburtsjahr 1962 angeschrieben, deren Mailschrift hinterlegt ist.

Falls ihr dieses Schreiben nicht erhalten habt, könnt ihr



Foto: Stefan Dinges

Sabrina Kunz freut sich auf die Antworten.

trotzdem teilnehmen. Nutzt dazu einfach den nebenstehenden QR-Code. Damit gelangt ihr unmittelbar zu der Umfrageseite. Die Befragung ist anonym und wird auf der Geschäftsstelle der GdP in Mainz ausgewertet. Persönliche Rückfragen oder Anregungen bitte an Bernd Becker4470@t-online.de oder E.Scharbach@t-online.de. Wir freuen uns auf eure Rückmeldungen.

<https://forms.office.com/r/UuAgEB3kee>



Sabrina Kunz, Landesvorsitzende
Josef Schumacher,
Vors. Landesseniorengruppe



**SCHWABENLAND
TOURISTIK**

**SCHWABENLAND REISEN
PSW POLIZEISOZIALWERK-REISEN**

Partner der Gewerkschaft der Polizei in Baden-Württemberg, Saarland und Rheinland-Pfalz

GRECOTEL
HOTELS & RESORTS

**FRÜHER BUCHEN
LÄNGER FREUEN**

**JETZT
FRÜHBUCHER
RABATT
SICHERN!**

**Rufen Sie unsere
fachkundigen
Mitarbeiter*innen
an 0711 40269900**

Ab
799,-€
Pro Person

GRECOTEL MELI PALACE HOTEL
LASSITHI GRECOTEL BEACH



AB STUTT GART - 05.05.2023
7 NÄCHTE - ALL INCLUSIVE



GRECOTEL CASA PARADISO HOTEL
MARMARI GRECOTEL BEACH



AB FRANKFURT - 04.05.2023
7 NÄCHTE - ALL INCLUSIVE

Ab
799,-€
Pro Person

Ab
799,-€
Pro Person

GRECOTEL CASA MARRON HOTEL
ARAXOS LAKOPERTA BEACH



AB FRANKFURT - 05.05.2023
7 NÄCHTE - ALL INCLUSIVE



GRECOTEL LUX ME DAMA HOTEL
FALIRAKI KALLITHEA BEACH



AB STUTT GART - 04.05.2023
7 NÄCHTE - ALL INCLUSIVE

Ab
949,-€
Pro Person



Patrick Lilge vom Mainzer K 17 macht seine Drohne startklar.

20 JAHRE GELUNGENER POLIZEILICHER AUSTAUSCH

Gewerkschaften international – die Schotten waren da!

Ende September war es wieder so weit, eine Gruppe von schottischen Kolleg:innen hat uns in Mainz besucht. 2002 begann der Kontakt bei einem Dienstgruppenausflug nach Edinburgh. Die GdP Mainz hat Stück für Stück mit der schottischen Gewerkschaft *Scottish Police Federation* (SPF) die Freundschaft aufgenommen und seitdem (fast) jährliche Besuche durchgeführt. Das fünftägige Programm war voller Abwechslung und bot zahlreiche Gelegenheiten zum Kennenlernen.

Das K17 mit der Drohne, die BFE+, die Wasserschutzpolizei und Kripo (Schockanrufe, falsche Polizisten) stellten ihre Arbeit vor. Mal wieder wurde klar, dass polizeiliche Schwerpunkte sich sehr ähneln, es aber auch unterschiedliche Lösungsansätze gibt.



Fast schon britisches Wetter. Eine kleine Truppe macht sich mit der WSP auf eine Schnuppertour.

Im Escape-Room wurden gemeinsame Lösungen gefunden und ein sehr schöner und geselliger Grillabend bot viel Zeit zum Kennenlernen und Austauschen. Kulturhighlight war sicherlich der Besuch von Rüdeshheimer Drosselgasse und Germania so-



Abendliche Freundschaften wurden mit einem Mützentausch besiegelt! Philipp Brömmel testet, ob die schottische Mütze von Ian Arthur passt.



David Rooney, Uwe Hammes, Erdyn Hegarty, Mark Stockdale, Kelly Ferris, Ian Arthur, Ana Peranovic, Lee Harper, Nina Zielke (v. l. n. r.) genießen den fantastischen Ausblick auf den Rhein.

wie der abschließende Abend auf dem Rotweinfest in Ingelheim.

Besonderer Dank geht an die Organisatoren Uwe Hammes, Willi Groten, Ernst Scharbach und Markus Scheid für den reibungslosen Verlauf intensiver und schöner fünf Tage! Nach dem Abschied startet die Vorfreude auf den Gegenbesuch in Edinburgh, den die SPF schon für uns plant.

Ingo Volp

DP – Deutsche Polizei
Rheinland-Pfalz

Geschäftsstelle
Nikolaus-Kopernikus-Straße 15
55129 Mainz
Telefon (06131) 96009-0
Telefax (06131) 96009-99
www.gdp-rp.de
gdp-rheinland-pfalz@gdp.de

Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion
Stefanie Loth (v.i.S.d.P.)
Gewerkschaft der Polizei
Nikolaus-Kopernikus-Straße 15
55129 Mainz
Telefon (06131) 96009-0
Telefax (06131) 96009-99
stefanie.loth@gdp.de



**Gewerkschaft
der Polizei**

Leidenschaft für mehr!

AUS DEM HPR P

Aktuell keine grundsätzliche Maskenpflicht

Handlungsorientierung Corona

Es gilt derzeit die Handlungsorientierung 21 vom 4. August 2022. Abweichend von dieser besteht aber derzeit keine Maskenpflicht in Innenräumen. Eine Maskentragpflicht gilt ab einer coronabedingten Ausfallquote von fünf Prozent. Bei einer Gesamtausfallquote von zehn Prozent ist auf Behördenebene in besonderem Maße die Aufrechterhaltung des Dienstbetriebs im Auge zu behalten. In der Warnstufe 1 wird ein Schnelltest angeboten, ab Warnstufe 2 werden zwei Tests angeboten.

Verkehrssicherheitskampagne

Zur Erarbeitung einer wirksamen Kampagne zum Vermeiden von Verkehrsunfällen unter Alkohol- und Betäubungsmittelinfluss wird eine Arbeitsgruppe eingerichtet.

Verkehrsüberwachungsmaßnahmen (VERUMA)

Das System zur statistischen Aufarbeitung aller Daten aus den Verkehrsüberwachungsmaßnahmen löst die Sammlung der Datenblätter ab. Die Berechtigungen haben sich hierzu nicht verändert.

Detektionstechnik Fernauslese

Per Fernauslese kann durch diese Technik bei Annäherung an Lkw herausgefunden werden, ob diese bereits kontrolliert wurde und was dabei festgestellt wurde. Dies funktioniert über den Tachografen. Auch

im Bundesland Bayern gibt es hierzu einen Piloten.

Nicht polizeiliche Personenspürhunde

Nach Abschaffung der dienstlichen Personenspürhunde sollte mit dieser Initiative ein Bestand an ehrenamtlichen privaten Hundeführerinnen und Hundeführern geschaffen werden, deren Hunde bei der Suche nach Vermissten eingesetzt werden könnten. Diese würden keine Entschädigung bei einem Schadensfall erhalten und sind nach derzeitigem Stand keiner Zuverlässigkeitsprüfung unterworfen, weshalb der HPR dieser Vorlage nicht zugestimmt hat. ■

Sabrina Kunz (06131) 16-3365
René Klemmer (06131) 16-3378
Steffi Loth (06131) 16-3379

Sven Hummel (06131) 16-3380
Ingo Schütte (06131) 16-3323 oder 65-3030
Gabriele Schramm (06131) 16-3381

INSIDER

Wie geht es weiter ...

Wie geht es eigentlich bei der Studie

„INere SIcherheit und DEMokratische Resilienz.

Bedingungen und Wechselwirkungen polizeilichen Handelns in der pluralen Gesellschaft“ weiter?

Die erste für alle wahrnehmbare Tätigkeit im Rahmen der Studie war die Befragung aller Beschäftigten der rheinland-pfälzischen Polizei im Frühjahr 2021 im Rahmen der Forschungsarbeit der Teilprojekte 1 und 2 von INSIDER. Das Teilprojekt 3 (Gesellschaftliche und polizeiliche Erwartungen im Rahmen wechselseitiger Erfahrungen-Leitende (Be-)Wertungen und Handlungen) unter der Leitung von Prof. Dr. Martin Endreß von der Universität Trier führte mit seiner Mitarbeiterin Silke Müller seit Frühjahr 2022 insbesondere sogenannte teilnehmende Beobachtungen bei der Schutzpoli-

zei im Wechselschichtdienst und der Bereitschaftspolizei durch. Zukünftig sollen diese auf den Bezirksgruppen und die Kriminalpolizei ausgeweitet werden. Diese Forschungsarbeit läuft möglichst unbemerkt und ohne zu stören im Berufsalltag mit, sie beinhaltet das Reden vor Ort mit den Kolleginnen und Kollegen vor und nach ihren Einsätzen und Tätigkeiten und somit machen sich die Forschenden direkt vor Ort ein Bild von der polizeilichen Arbeit. Teilprojekt 3 wertet zudem Berichterstattungen über die Polizei aus, sowohl in den sozialen Medien als auch in der klassischen Presse. Und in den enge-



Foto: Michaela Meier-Ebert

Silke Müller und Prof. Dr. Martin Endreß im Feld – also bei einer Polizeiinspektion bei der praktischen Arbeit.

ren persönlichen Kontakt geht es bei zahlreichen Einzel- und Gruppeninterviews von Teilprojekt 3, im Rahmen derer die Kolleginnen und Kollegen Gelegenheit haben, ausführlich aus dem Berufsalltag und von ihren Erfahrungen zu erzählen. ■



Gewerkschaft
der Polizei
Rheinland-Pfalz



MERRY
Christmas
&
HAPPY NEW YEAR



Käfer

Canon



JOCHEN
SCHWEIZER

playmobil

Tchibo

WMF

Traumhafte Geschenke für die ganze Familie

Für die Bescherung an Heiligabend findet Ihr auf Eurem Vorteilsportal Weihnachtsgeschenke, mit denen Ihr Eure Liebsten begeistern könnt. Stöbert durch unsere verschiedenen Kategorien, ob kleine oder große Weihnachtsgeschenke, für jedes Budget und jeden Geschmack ist das Richtige dabei.

Und wenn Ihr noch nicht genau wisst, was Ihr verschenken sollt, entscheidet Euch doch für einen Geschenkgutschein. Diese findet Ihr in der Kategorie FREIZEIT.

Auch als
App
verfügbar



1 | Vorteilsportal aufrufen
<https://gdp-rlp.rahmenvereinbarungen.de>

2 | Einmalige Registrierung mittels privater E-Mail-Adresse und dem Registrierungscode: **cbgdprlp2020**

3 | Sofort attraktive Angebote wahrnehmen



INTERN**DP digital...Ihr habt die Wahl**

Unser Mitgliedermagazin ist jetzt auch digital lesbar. Ihr könnt, müsst aber nicht, auf digital umschwenken. Falls ihr digital lesen wollt: Die digitale DP steht euch als App in den Stores als iOS- und Android-Version unter „DP DEUTSCHE POLIZEI“ zur Verfügung. Das digitale GdP-Mitgliedermagazin ist für die meisten Endgeräte optimiert und bietet somit einen sehr guten Lesekomfort. Selbstverständlich sind neben dem Bundesteil alle Landes- und Bezirksjournale dort abrufbar. Ebenfalls steht die DP als PDF-Download auf der Homepage bereit.

REINER RÜHMANN IST VERSTORBEN**Engagierte Strafverfolgung in professioneller Gelassenheit**

Der Vizepräsident des Landgerichtes Koblenz, Reiner Rühmann, ist am 2. November, zweieinhalb Jahre nach einer Krebsdiagnose, verstorben. Wer ist das und was hat das mit der GdP zu tun, mögen sich manche Leserinnen und Leser fragen.

Als Vorsitzender der großen Strafkammer am Landgericht hat er in schwerwiegenden und öffentlichkeitswirksamen, teilweise spektakulären Fällen den Rechtsfrieden hergestellt und dem Strafanspruch des Staates auf rechtsstaatliche Weise zum Durchbruch verholfen. Darunter das sogenannte „Braune-Haus-Verfahren“ und zuletzt das Verfahren wegen versuchten Totschlags zum Nachteil eines Kollegen der Polizeiinspektion Andernach. In dieser Sache hat der Bundesgerichtshof in diesem Jahr Rühmanns Urteil zu einer Freiheitsstrafe von zehn Jahren wegen versuchten Totschlags bestätigt. Der frühere GdP-Landesvize Bernd Becker kennt Rühmann seit vielen Jahren. Becker: „Was er in dieser Funktion geleistet hat, war ein kaum zu überschätzender Dienst für unser Gemeinwesen. Das gilt ebenso für seine Arbeit als



Richter Reiner Rühmann

Foto: Archiv Rhein-Zeitung

Jugendrichter am AG Betzdorf, Amtsgerichtsdirektor in Montabaur und Koblenz sowie als Referent für Aus- und Fortbildung im Ministerium.“

In lebhafter Erinnerung ist Reiner Rühmann den Teilnehmenden an Seminaren, zu denen die JUNGE GRUPPE (GdP) den erfahrenen Juristen als Referenten eingeladen hatte. Die damalige

JG-Landesvorsitzende Jennifer Otto: „Herr Rühmann hat die Arbeit der Polizei aus juristischer Distanz betrachtet und es war ihm die Feststellung wichtig, dass Polizei und Justiz selbstverständlich an rechtsstaatliche Grenzen stoßen, die wir alle zu akzeptieren haben. Es waren ebenso heiße wie aufschlussreiche Diskussionen.“

Eine Botschaft, die bleibt: das Strafverfahrensrecht und das Strafrecht stringent und engagiert anwenden und gleichzeitig die rechtsstaatlichen Grenzen der Strafverfolgung in professioneller Gelassenheit hinnehmen.

Die GdP wünscht der Familie viel Kraft und dass die Dankbarkeit für die gemeinsame Zeit irgendwann die tiefe Trauer überwiegen möge. ■

MAINZ**Einladung zur Mitglieder-versammlung**

Die Kreisgruppe Mainz freut sich, euch am Donnerstag, dem 15. Dezember, im Kleingartenverein Karcherweg in der Mainzer Oberstadt zu sehen. Bringt bitte Hunger und Durst mit! ■

**Geburtstage****70 Jahre**

Irmina Mischker, KG PP/PD Koblenz
Harald Jung, KG PP ELT-Enkenbach-Alsenborn
Wolfgang Frömel, KG Vorderpfalz
Karl Kauf, KG PP Westpfalz

80 Jahre

Dieter Hipp, KG Rhein-Nahe
(bereits im August)
Josef Klinkner, KG PP/PD Koblenz
Heinz Bergmann, KG Rhein-Nahe

Ruheständler

Jürgen Schäfer, KG Neuwied/Altenkirchen
Mathias Jähne, KG Vorderpfalz
Michael Lind, KG PD Neustadt
Monika Bürger, KG PP Trier
Friedhelm Selzer, KG PD Wittlich

Region Westpfalz**Gesellige Westpfälzer**

Das Grillfest bei der „Siedlergemeinschaft Lothringer Dell“ war rekordverdächtig mit fast 100 Kolleginnen und Kollegen besucht. Die Gäste wurden bestens versorgt. Auch die Fahrt nach Neustadt zum Weinle-

sefest Anfang Oktober war gut organisiert, inklusive Wetter. Wie eigentlich immer sahen wir das Mörschel-Haiselche nur von außen.

Werner Hilmer

Sebastian Christman (im Karohemd) kümmert sich um das leibliche Wohl seiner Bezirksgruppe.



Sogar die Sonne scheint den Gästen ins Gesicht.

† Sterbefälle

Karl-Wilhelm Röttig,
KG Westerwald/Rhein-Lahn, 72 Jahre

Bernd Heibel,
KG PP/PD Mainz, 58 Jahre

Rudolf Steiner,
KG Südpfalz, 96 Jahre

Peter Leisen,
KG PD Wittlich, 73 Jahre

Willi Stillemunke,
KG PP/PD Mainz, 93 Jahre